

Protokoll der VSDL-Mitgliederversammlung 2019

am 27.11.2019 im JULL Junges Literaturlabor, Zürich, 18.15 bis 21.00

Anwesend: Stephan Baumgartner (Vize-Präsident), Pascal Frey (Präsident), Viviane Jenzer (Revision), Christian Matter (Revision), André Müller (Weiterbildungsdelegierter VSDL, ZV VSG), Andreas Pfister (Vorstand), Annemarie Bachteler-Willhaus (Delegierte DV VSG), Yasemin Dinekli (Delegierte DV VSG), Knut Stirnemann (Zug), Daniel André.

Entschuldigt: Simona SkROUT (Zug).

Gäste: Andrina Baumann, Manfred Jurgovsky, Beat Kissling, (Beiträger «Neuland Digitalisierung»).

Protokoll: Andreas Pfister.

Traktanden

- Begrüssung durch Pascal Frey
- Grussworte des JULL durch Katja Alves

1. **Protokoll** der GV vom 22.11.18 (auf vsdl.ch unter Berichte einsehbar)

- Ohne Änderungen genehmigt.

2. **Jahresbericht** des Präsidenten

- Das Dokument ist einsehbar auf vsdl.ch.
- Pascal Frey hebt einige Punkte besonders hervor: Aktuelle Bildungspolitik bzw. Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität: Der Jahresbericht verlinkt die relevanten bisherigen Dokumente.
- Die Hauptarbeit des Vorstands bestand im Entwickeln des neuen Sammelbands „Neuland Digitalisierung“. Mit diesem Band wollen wir auch neue Mitglieder werben.

Ergänzungen von André Müller:

- Die Rahmenlehrpläne der FMS werden derzeit geschrieben. Im Sommer 2020/21 sollten die kantonalen Lehrpläne der FMS in Kraft treten.
- Zu Punkt 6 des Jahresberichts: Es ist fragwürdig, wie die digitale Maturaprüfung eingeführt wird. So sollen z.B. die SchülerInnen den Maturaufsatz am Laptop schreiben. Vieles ist hier nicht geklärt, weder digitales noch analoges Schreiben, noch Korrekturprogramm usw.
- André regt einen Vorstoss des VSDL an: Forschungsliteratur zum Schreiben von Hand bzw. am Computer sichten. Und das Schreiben unter den Bedingungen von BYOD thematisieren.

Bericht des Weiterbildungsdelegierten André Müller

- Es machen nur wenige Lehrpersonen Weiterbildungen im fachlichen Bereich. Seltsames Ambiente in der Schweiz: nur 10 Prozent der Deutschlehrpersonen sind im Verband, in Deutschland sind es fast 90 Prozent.
- WEBpalette ist immer noch die massgebliche Plattform.
- Drei Kurse waren ausgeschrieben, nur einer konnte durchgeführt werden. Bei Werbung für den VSDL soll man auch Werbung machen für die Weiterbildungskurse.
- Diesen Februar: Theater und Kultur 2020 in München. Dieser Kurs ist noch ein Teilnehmer unter dem Minimum, doch er wird durchgeführt.
- Erklärungsansätze: Entweder gehen die Kurse an den Bedürfnissen vorbei. Oder die Bedingungen zum Mitmachen haben sich erschwert.
- Das CEM/ZES ermittelt über „Facilitateurs“ die Bedürfnisse in den Gymnasien. Danach werden die Fachhochschulen angefragt, ob sie einen Kurs in diesem Gebiet anbieten möchten.

3. Jahresrechnung, Revisorenbericht, Budget 2019

- Stephan Baumgartner (Vizepräsident und Kassier) kommentiert die Abrechnung 2018 und 2019. Die detaillierten Zahlen sind bei ihm.
- Die neue Publikation kostet geringfügig mehr als die bisherigen Deutschblätter. Die Auflage ist höher. Das haben wir gemacht, um Mitglieder zu werben, auch, um aufzufallen. Teurer ist nicht unbedingt der Druck, sondern der Versand.
- Betont wird: Wir schießen nicht ins Kraut, die Produktionskosten bleiben ähnlich wie bei den Deutschblättern, aber die Versandkosten sind höher. Zudem verkaufen wir Exemplare. Wir gehen davon aus, dass wir 3500-5000 Franken einnehmen, zusätzlich zu den Mitgliederbeiträgen. Von diesem Geld soll auch der Aperó bezahlt werden. Auch bezahlt werden soll mit diesen Einnahmen ein Teil der Spesen des Vorstands. Bisher haben wir null Spesen ausbezahlt. Wenn das Geschäftsmodell aufgeht, würde sich der Vorstand erlauben, einen kleinen Teil der Einnahmen (weniger als tausend Franken) für die Spesen zu verwenden.

Vorschlag André:

- Eine Person pro Schule als Verteiler. Jeder Fachvorstand kommt an die Jahresversammlung und nimmt die Bände mit, die er braucht.

Antwort Pascal:

- Die Versandkosten werden nicht billiger bei Paketpost an Schulen. Jede Schule wurde angeschrieben. Jeder Fachvorsteher wurde angeschrieben mit einem Exemplar und einem Begleitbrief. Wir haben keine Datenbank mit allen DE-Lehrpersonen an Schweizer Gymnasien. Es ist eine Menge Material, so viele Bücher. Aber die Idee ist schön: Aus jeder Schule ein Vertreter an der GV, das wären über 100 Leute.

Revisorinnenbericht

- Die Rechnung wurde geprüft durch Viviane Jenzer und Christiane Matter. Der Verlust beträgt 738 Franken.
- Die Rechnung wird per Akklamation genehmigt.

4. Wahlen Vorstand / Revisorinnen / Delegierte für die VSG-DV am 29.11.19 in Wil

- Diesmal gibt es keine Wahlen. Die Amtszeit für den Vorstand läuft noch zwei Jahre. Für die VSG-DV vom 29.11. ersetzt Christiane Matter Yasemin Dinekli, die dieses Jahr verhindert ist.
- Thema Präsenz markieren: Das gelingt gut derzeit, weil André Müller im Zentralvorstand des VSG ist. Aber man soll auch an die DV gehen.

5. Informationen zur aktuellen Bildungspolitik

s.o. (Jahresbericht)

6. Schwerpunkte der Vorstandsarbeit

s.o. (Jahresbericht)

7. Varia

- Die Arbeit des Vorstands wird verdankt.

Im Anschluss an den statutarischen Teil und nach einem Apéro lud Andreas Pfister zur Buchvernissage der neuen Reihe „dt. Fachpublikation für zeitgemässen Deutschunterricht“, deren erster Band im Oktober 2019 erschienen ist. Unter Einbezug des Publikums regte er die Beiträger Beat Kissling, Andrina Baumann und Manfred Jurgovsky sowie die Mitherausgeber Stephan Baumgartner und Pascal Frey zu einem spannenden Austausch zur Digitalisierung an.